

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 66

Titel: Robinsonaden im Unterricht (56 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler lesen und untersuchen vergleichend zwei Romane.
- ♦ Sie reflektieren Wirkung und Attraktivität von Texten, die zur Textsorte Robinsonaden gehören.
- ♦ Sie lernen literaturwissenschaftliche Deutungsansätze kennen und setzen sich damit auseinander.
- ♦ Sie erweitern ihr Weltwissen über Exkurse zur Kultur- und Wissenschaftsgeschichte.

Anmerkungen zum Thema:

Daniel Defoes Roman „*Life and Strange Surprizing Adventures of Robinson Crusoe*“ erschien erstmalig 1719. Durch zwei Fortsetzungen wurde der Roman zu einer Trilogie erweitert. Band 1 und Band 2 dieser Trilogie bilden den Ausgangspunkt dieses Beitrags.

Defoes Roman ist weltberühmt – er soll, nach der Bibel, das meistgelesene Werk der Weltliteratur sein – und begründete sogar eine neue literarische (Unter-)Gattung: **die Robinsonade**. Diese Gattung thematisiert das Motiv des isolierten Lebens einer Person oder einer Gruppe auf einer Insel.

Das Leben auf der Insel als wichtiger geografischer Aspekt hat dabei aber nichts mit Isolation in sozialer Hinsicht zu tun, obwohl dies auf den ersten Blick so aussehen könnte. Im Gegenteil: Denn obwohl die Isolation ein wichtiger Bestandteil des Defoe'schen Romans und anderer Robinsonaden ist, dürfen die Werke nicht als Werke der Flucht oder des Eskapismus verstanden werden. Man könnte – beinahe als Paradoxie – formulieren: **Allein auf einer Insel und doch mitten im Leben**.

Deshalb wurde Defoes Roman in der Literaturwissenschaft auch als **erster bürgerlicher Roman** bezeichnet, als **Roman der Frühaufklärung**, als **Ausdruck eines mittelständischen Individualismus** gar. Robinson Crusoe wird, so verstanden, zum Musterbeispiel der erfolgreichen Engländer, die die Welt kolonisieren, zivilisieren und letztlich beherrschen, und dies, ohne im Umgang mit den Eingeborenen die Gräueltaten zu begehen, die Spanier und Portugiesen in Südamerika begangen haben.

Welchen Eindruck kann ein Leser des Romans heute gewinnen? Manches kommt uns heute **irritierend-skandalös** vor. Der Sklavenhandel zum Beispiel, an dem sich auch Robinson beteiligt, war damals übliche Praxis und wurde nicht kritisch reflektiert. Erstaunen wird auch manches andere hervorrufen, z.B. die Vielzahl der religiösen Bewertungen, die Robinson als Ich-Erzähler vornimmt, und die politisch stark hierarchisch angelegten Überzeugungen Robinsons. Bei all diesen Aspekten kann aber gefragt werden, ob unsere kritischen Rückfragen als Leser Defoe und Robinson, also *Autor und Figur*, oder *nur die Figur* treffen.

Das zweite Werk, das in dieser Unterrichtsreihe behandelt wird und mit dem Defoes Roman verglichen werden soll, stammt von **Terry Pratchett**. Pratchett, geb. 1948, ist einer der bekanntesten Fantasy-Schriftsteller. Berühmt wurde er mit seinen „*Scheibenwelt*“-Romanen. 2008 erschien sein **Roman „Nation“** (deutsch: „*Eine Insel*“). Die englische Zeitung „*Independent*“ hat den Roman zu den 20 besten Büchern des Jahres 2008 gewählt. Von manchem wird Pratchetts Roman „*Eine Insel*“ dennoch zur sogenannten Trivilliteratur gezählt.

Hier sollen nun zunächst einige Überlegungen zur Sinnhaftigkeit der Unterscheidung zwischen sogenannter Hoch- und Trivilliteratur angestellt werden. In der **Literaturdidaktik** ist immer wieder zu lesen, dass der Literaturunterricht in der Schule eine Grundentscheidung treffen müsse. Diese dreht sich, grob gesagt, um die Frage, ob der Unterricht **Erziehung zur Literatur** oder **Erziehung durch Literatur** sein soll. Bei der Erziehung *zur* Literatur ist die Literatur Lerngegenstand. Es geht hierbei darum, den (jungen) Menschen an die Literatur heranzuführen. Bei der Erziehung *durch* Literatur ist die Literatur dagegen in erster Linie als Lernmedium zu verstehen. Hinter diesem Konzept der Erziehung *durch* Literatur steht die Vorstellung, dass „*die Begegnung und Konfrontation mit Literatur in ir-*

8.28

Robinsonaden im Unterricht

Vorüberlegungen

gendeinem Sinn hilfreich für den Heranwachsenden sei“ (Joachim Fritzsche, *Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts*, Bd. 3.: *Umgang mit Literatur*, Klett, Stuttgart 1994, S. 98), und zwar in kognitiver, sozialer und ethischer Hinsicht.

Die zuerst genannte Erziehung zum Lesen ist dabei eine Aufgabe, die der Erziehung durch die Literatur vorangehen und erfolgreich abgeschlossen sein muss. In der Literaturdidaktik wird häufig der Unterhaltungs- oder gar Trivilliteratur die Funktion zugesprochen, die Erziehung zur Literatur zu fördern; die Hochliteratur dagegen kümmere sich um die Erziehung durch Literatur.

Zu fragen ist nun, ob Pratchetts Roman auch bei der Erziehung *durch* Literatur mitwirken kann. Zunächst ist es aber notwendig, die oben erwähnte und getroffene **Unterscheidung zwischen Hoch- und Unterhaltungsliteratur** auf ihre Berechtigung hin zu **hinterfragen** – zumindest vor dem Horizont jugendlicher Leserinnen und Leser, wie wir sie in der Schule antreffen. Unter Literaturwissenschaftlern gilt als Konsens, dass Hochliteratur **zwei Merkmale** aufweise, die sie von der Unterhaltungsliteratur unterscheidet:

- ♦ In inhaltlicher Hinsicht sei Hochliteratur **erkenntnisfördernd**. Unterhaltungsliteratur dagegen sei nur bewusstseinsstabilisierend. Hochliteratur strebe eine Veränderung des Lesers an, Unterhaltungsliteratur dagegen wolle und könne kein Nachdenken und Nachfragen wecken.
- ♦ Auf der formalen Seite biete die Hochliteratur **innovative, neue poetische Verfahren**; die Unterhaltungsliteratur dagegen verharre in bloßer Konventionalität.

Diese Unterscheidung mag für einen erfahrenen und bewanderten Leser zutreffend sein – trifft dies aber auch für den unerfahrenen, jungen Leser zu? Der Literaturdidaktiker Joachim Fritzsche hält die Unterscheidung zwischen Hoch- und Unterhaltungsliteratur – zumindest mit Blick auf den Unterricht – für nicht maßgebend. Pointiert formuliert Fritzsche: „*Was für den einen Leser neu, fremd, sonderbar ist und ihn zum Nachdenken bringt, ist für den anderen Leser vertraut und langweilig oder auch angenehm, weil bestätigend. Deshalb kann das, was für den Erwachsenen Trivilliteratur ist, für das Kind und den Jugendlichen durchaus nicht-trivial sein.*“ (Joachim Fritzsche: *Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts*, Bd. 3: *Umgang mit Literatur*, Klett, Stuttgart 1994, S. 114). Diesem Urteil folgt auch die hier vorliegende Unterrichtseinheit.

Pratchetts Buch bietet so gerade für junge Leserinnen und Leser zahlreiche Anlässe, über **wichtige und grundlegende Fragen** zu diskutieren, z.B. über die Theodizeefrage, die im Roman von der Hauptfigur gestellt wird, über die Bedeutung von Gewissen, Religion oder Über-Ich für die Sozialisation eines Menschen oder über die Begegnung und Verständigung von Mitgliedern unterschiedlicher Kulturen.

Literatur zur Vorbereitung:

Textgrundlage sind die beiden Taschenbuchausgaben der Romane:

- ♦ *Daniel Defoe*, *Robinson Crusoe*, dtv, München 2012
- ♦ *Terry Pratchett*, *Eine Insel*, Goldmann, München 2010

Ada Bieber/Stefan Greif/Günter Helmes (Hrsg.), *Angeschwemmt – Fortgeschrieben. Robinsonaden im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert*, Königshausen und Neumann, Würzburg 2009

Jürgen Fohrmann, *Abenteuer und Bürgertum. Zur Geschichte der deutschen Robinsonaden im 18. Jahrhundert*, Metzler, Stuttgart 1981

Erhard Reckwitz, *Die Robinsonade. Themen und Formen einer literarischen Gattung*, Grüner, Amsterdam 1976

Reinhard Stach, *Robinsonaden. Bestseller der Jugendliteratur*, Schneider, Baltmannsweiler 1996

Robinsonaden im Unterricht**8.28****Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

| | Inhalte | Methoden/Arbeitsformen |
|------------|---|--|
| 1. Schritt | Ein moderner Robinson: Der Romanheld – Vorbild für einen Einbrecher? | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Aktivieren von Vorwissen |
| 2. Schritt | Kursorische und statarische Lektüre und Analyse des Romans „Robinson Crusoe“ von Daniel Defoe | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Textanalyse ◆ Kontextuierung ◆ Dramatisierung einer Romanvorlage |
| 3. Schritt | Kursorische und statarische Lektüre und Analyse des Romans „Eine Insel“ von Terry Pratchett | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Textanalyse ◆ Kontextuierung ◆ Dramatisierung einer Romanvorlage |
| 4. Schritt | Die beiden Romane im Vergleich | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Textvergleich |
| 5. Schritt | In London, unter Kannibalen und anderswo – interessante Exkurse rund um die Romane | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Recherche ◆ Referate |

Autor: Dr. Christoph Kunz, Oberstudiendirektor, geb. 1958, studierte Deutsch und Geschichte in Freiburg. Er promovierte 1994 zum Dr. phil. und ist Herausgeber mehrerer Unterrichtswerke für Deutsch und Ethik.

Einführende Bemerkungen

Die hier vorgeschlagene **Abfolge der Unterrichtsschritte** ist keine zwingende. So muss *Unterrichtsschritt 4* (der Vergleich der beiden Romane) nicht unbedingt an die zweite abgeschlossene Romananalyse anschließen, sondern kann textstellen- und situationsbezogen auch schon während des *Unterrichtsschritts 3* erfolgen. Gleiches trifft auf *Unterrichtsschritt 5* zu: Es ist auch möglich, die Exkurse, die von den Schülerinnen und Schülern selbstständig erarbeitet werden können, während *Unterrichtsschritt 2* und *3* einzusetzen, also im Laufe der Analysephase. Nicht alle Schülerinnen und Schüler müssen sich dabei mit den Exkursen beschäftigen; diese können auch Gegenstand einer besonderen Lernleistung sein.

Natürlich kann auch die **Bearbeitung der Romane** (*Unterrichtsschritt 2* und *3*) in **arbeitsteiliger Gruppenarbeit** angegangen werden: Eine Gruppe bearbeitet dann den Roman von Robinson Crusoe, eine andere den von Terry Pratchett. Jede Gruppe stellt ihren Roman vor, verbunden z.B. mit einem werbenden Lektüreauftrag.

Es wurde schon darauf verwiesen, dass **Defoes Roman** eine Welle von **Nachahmungen** auslöste. Denkbar ist es deshalb auch, **weitere Werke**, die als Robinsonaden verstanden werden können, in *arbeitsteiliger Gruppenarbeit* zu lesen:

- ◆ So z.B. **William Goldings Roman „Lord of the Flies“** („Herr der Fliegen“) aus dem Jahr 1954: Eine Gruppe junger Internatsschüler ist nach einem Unglücksfall auf einer Insel gelandet und muss erleben, wie Zivilisation und Moral rasch zerfallen und schon bald unmenschliches Verhalten dominiert.
- ◆ Als weiteres Werk sei genannt **Johann David Wyss' Roman „Der Schweizerische Robinson“**, dessen erster Teil erstmals im Jahr 1812 erschien. Der vollständige Titel lautete: „Der Schweizerische Robinson oder schiffbrüchige Schweizer-Prediger und seine Familie. Ein lehrreiches Buch für Kinder und Kinder-Freunde zu Stadt und Land.“ Weitere Teile erschienen 1827 und 1828. Der Roman handelt von einer Familie, die auf einer Insel im Indischen Ozean gestrandet ist. Zur Familie gehören ein Pfarrer, seine Frau und vier Söhne im Alter von 9 bis 16 Jahren. Die Familie führt auf der Insel über ein Jahrzehnt hinweg ein ebenso einfaches wie zufriedenes Leben. Eines Tages gelangt ein Mädchen aus England, Jenny, als Schiffbrüchige auf die Insel. Und wiederum einige Zeit später werden die Schiffbrüchigen von einem englischen Schiff entdeckt. Die Eltern verbleiben mit zwei ihrer vier Söhne auf der Insel, der älteste und der jüngste Sohn kehren mit Jenny auf dem Schiff nach Europa zurück.

In einem **größer angelegten Projekt** wäre es auch möglich, **die Romane zu dramatisieren**, für die Bühne umzuschreiben und manche Situationen und Ereignisse in ein Schauspiel umzusetzen (vgl. **Texte und Materialien M3** und **M13**). Die Dramatisierung kann z.B. dazu führen, dass Oberstufenschüler als Schauspieler Szenen im Rahmen eines Schulfestes auf die Bühne bringen oder dass Oberstufenschüler das Geschehen als Papiertheaterstück für die Unterstufe inszenieren (zum Papiertheater vgl. z.B. folgende Internetseiten: <http://www.papiertheater.eu/hanau.htm> und www.yamini.de/2011/01/07/papier-das-lebt/). Teilweise finden sich in den Arbeitsblättern hierzu schon Aufgaben.

Noch ein **grundsätzlicher Hinweis zu den Arbeitsblättern**: Die Arbeitsblätter zu den beiden Romanen enthalten

- Hinweise zu Textstellen, die zu lesen sind (LEKTÜRE), und/oder
- Aufgaben zu den Lektürestellen und/oder
- Zusammenfassungen des Geschehens (INHALT) und/oder
- Aufgaben zu den Zusammenfassungen.

8.28

Robinsonaden im Unterricht

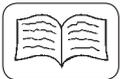
Unterrichtsplanung

1. Schritt: Ein moderner Robinson: Der Romanheld – Vorbild für einen Einbrecher?

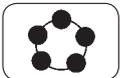


Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler lernen einen modernen Mochtegern-Robinson-Crusoe kennen.
- ♦ Sie sammeln und strukturieren ihr Vorwissen zu Daniel Defoes bekannter Romangestalt Robinson Crusoe.



Zunächst lesen die die Schülerinnen und Schüler **Texte und Materialien M1** und lernen einen modernen Einbrecher kennen, der isoliert im Wald gelebt, über Einbruch und Diebstahl seinen Lebensunterhalt bestritten hat und sich als **Fan von Robinson Crusoe** bezeichnet. Dieser Verweis lädt zur Frage ein, was den Einbrecher an Robinson fasziniert haben könnte – eine Frage, die nur beantwortet werden kann, wenn wir uns **bewusst machen**, was wir über Robinson Crusoe wissen.



Mögliche Ergebnisse zu Texte und Materialien M1:



Arbeitsauftrag 1: Möglicherweise hat der Einbrecher den Roman als Plädoyer für Einsamkeit und Isolation verstanden, was allerdings der in den Vorüberlegungen skizzierten Interpretation des Werkes gerade nicht gerecht werden würde und was die Schülerinnen und Schüler nach der eigenen Lektüre noch einmal reflektieren könnten. Robinson und den Einbrecher verbindet, dass sie recht früh ihre Familien verlassen und den Kontakt verloren haben.



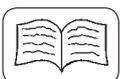
Arbeitsauftrag 2: Ein jeder von uns wird sich, angesprochen auf die Figur Robinson Crusoe, wohl an folgende Stichwörter erinnern: Schiffbruch, Selbsterhaltung, Freitag.

2. Schritt: Kursorische und statarische Lektüre und Analyse des Romans „Robinson Crusoe“ von Daniel Defoe



Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler lesen und untersuchen den Roman „Robinson Crusoe“.
- ♦ Sie lernen verschiedene Interpretationsansätze zum Verständnis des Romans kennen und beurteilen diese.
- ♦ Sie überlegen, wie sich die Handlung zu einem Theaterstück umgestalten ließe, und schreiben als Projekt einige Szenen.
- ♦ Sie untersuchen und reflektieren ein aktuelles Angebot zum Überlebenstraining.



Die Arbeitsblätter von **Texte und Materialien M2** bis **M10** werden **sukzessive im Unterricht eingesetzt**.



Daneben sind folgende **Varianten** denkbar:

- ♦ Die Textstellen, die über Zusammenfassungen präsentiert werden, können auch von einzelnen Schülerinnen und Schülern **als besondere Lernleistung gelesen und szenisch dargeboten werden** (vgl. den Auftrag zur Umschreibung in einen dramatischen Text in **Texte und Materialien M3**).